

Titelbild: Landwasserviadukt der Râth. Bahn vor Filisur
 Von oben nach unten:
 Jura, Genfersee, Gotthardpass,
 Blick vom Flüela-Schwarzhorn (3'146 m ü.M.)

Sehenswürdigkeiten in der Schweiz

Die Schweiz, im Herzen Europas gelegen, hat an Sehenswürdigkeiten viel zu bieten. Dem Reisenden präsentiert sich eine beeindruckende landschaftliche und kulturelle Vielfalt und Schönheit auf engstem Raum. Jeder der 26 Schweizer Kantone kann mit viel Sehenswertem aufwarten.

Die Beliebtheit der Schweiz erklärt sich nebst anderem damit, dass der Besucher und die Besucherin unseres Landes viele Sehenswürdigkeiten zu Gesicht bekommt. Geografisch kann man in der Schweiz drei grosse Landschaften unterscheiden:

1. Im Westen und Nordwesten liegt der Jura, ein aus Kalkstein bestehendes Mittelgebirge mit dicht bewaldeten Bergrücken.
2. Das Schweizer Mittelland (ca. 300 km lang und 50 km breit) zwischen Jura und Alpen erstreckt sich vom Genfersee bis zum Bodensee. Es ist das bedeutendste Wohn- und Agrargebiet der Schweiz.

3. Die Alpen bestehen aus zwei durch die Rhein-Rhone-Furche voneinander getrennte Gebirgszüge. Sie nehmen zwei Drittel der Landesfläche ein.

Die imposanten Berge der Schweizer Alpen, die vielen Seen, schöne Städte sowie Orte von historischer Bedeutung können bestiegen, befahren oder erkundet werden. Eine zweistündige Bahnfahrt kann unterschiedlichste Eindrücke von Seen, Gletschern und Bergen bis hin zu einer südlich-mediterranen Vegetation vermitteln. Die grösste Nord-Süd-Distanz der Schweiz beträgt 220 Kilometer. Von

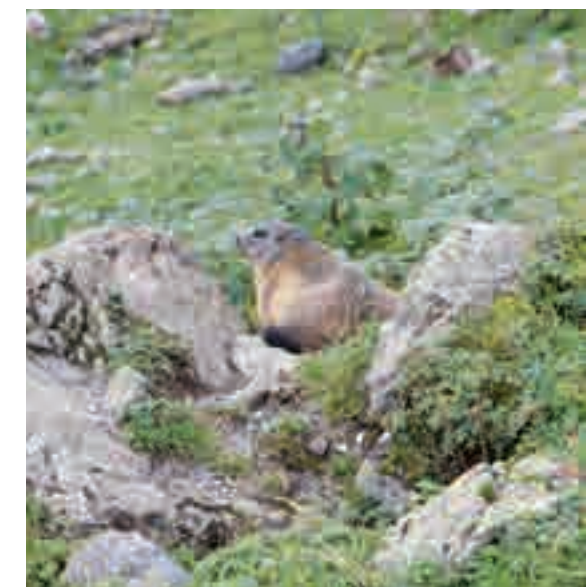
Westen nach Osten sind es 350 km. Die Landessprache kann mehrfach wechseln, denn in der Schweiz treffen vier europäische Kulturen aufeinander: die deutsche, die französische, die italienische und die rätoromanische. Nur 70 km Luftlinie voneinander entfernt liegen Ascona (TI) und die Dufourspitze (VS). Ascona liegt mit 196 m ü. M., inmitten von Palmen und mit mediterranem Klima, am tiefsten Punkt der Schweiz. Die Dufourspitze ist mit 4'634 m ü. M., mit arktischen Temperaturen, der höchste Punkt der Schweiz.

Die Alpen

Die Landschaft der Schweizer Alpen ist aufgrund ihrer teilweise noch unberührten Natur sehr beliebt. Viele Klischees werden damit verbunden: hohe, schneebedeckte Berge, Kühe auf grünen Wiesen, saubere, kristallklare Bergflüsse, Wasserfälle und Seen sowie beschauliche Streusiedlungen. Die Schweizer Alpen bieten vielfältige Lebensräume. So finden sich hier seltene Tier- und Pflanzenarten, z. B. Steinböcke, Gämsen, Steinadler oder Murmeltiere und Alpenblumen wie das Edelweiss oder der Enzian. Aufgrund ihrer geografischen Lage sind die Alpen schneesicher. Der Wintersport wird hier grossgeschrieben. Dieser Umstand bringt durch die Touristenströme nicht nur Vorteile mit sich, denken wir nur an die aufgeschreckten Tiere.

Die Schweizer Alpen sind ein Teil des gewaltigen Gebirgszuges, der sich von Frankreich über Italien, die Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Österreich bis hin nach Slowenien erstreckt. In unseren Alpen gibt es zahlreiche Viertausender, die zu den höchsten Bergen Europas gehören. Durch die Flüsse Rhone und Rhein sind Nord- und Südalpen sowie der westliche und östliche Teil vom Gotthardgebiet getrennt. Unter hohem Druck auf die Festlandmassen entstand aus den Meeresablagerungen Sedimentgestein. Dieses türmte sich unter Faltenbildung mehr und mehr auf. Eruptionen im Erdinneren brachen an verschiedenen Stellen die Oberfläche der Alpen auf und brachten in grossen Mengen Granit hervor. Verwitterung, Erosion durch Regen und Flussläufe sowie physikalische Einwirkungen, z. B. der Wechsel zwischen Frost und Schmelze, haben unterschiedlichste Formen entstehen lassen und geben den Alpen ihr charakteristisches Aussehen.

Einige Schweizer Berge
 – Matterhorn
 – Eiger
 – Finsteraarhorn
 – Churfirnen
 – Dufourspitze



Oben: Grialetschhütte (Davos), 2'542 m ü. M.
 Unten: Murmeltier